

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanffengel.



No. 86. Mei Hausknecht ist all in der Welt ein verdohter Frosch...

Mit beste Riegards Lizzie Hanffengel.

Erwachen zur rechten Zeit.

Erzählung von A. Gottner-Grefe.

In dem Arbeitszimmer des Rechtsanwaltes Dr. Emil Hardt brannten außer den gewöhnlichen Gaslampen drei Lampen und zwei Kerzen.

Dann quakte sie in den Schrank. 'Aha! Der neue Anzug fehlt auch. Also große Gala! Das ist doch seltsam!'

Eine Weile stand sie in Gedanken; da streifte ihr Blick eine Karte am Boden. 'In Vertretung des Bundes der Ewig Jungen. Nora Cyprienne.'

Frau Johanna mußte nun plötzlich Alles. So, so! Also die Nora war wieder einmal hier, die ewig Wanderrin, die große Sängerin, die nur die eine Schwäche hatte, nicht altern zu wollen.

Dann begann Nora Cyprienne ihre großen Kunstreden; der Kreis zerfiel. Aber so oft die Gefeierten wieder in Wien auftauchte, fand sich ein Theil der alten Getreuen in gewohnter Anhänglichkeit zusammen.

Im Bund der ewig Jungen ging es hoch her.

Nora hatte sich nach dem Souper eine Cigarette angezündet. Jetzt sah sie, lässig zurückgelehnt, in ihrem dunkelroth gepolsterten Armstuhl, von dessen Lehne sich das schöne Antlitz eckeltvoll abhob.

Nur Einer rechnete nicht: Dr. Hardt, der Tischnachbar der Gefeierten, den Nora auffallend auszeichnete.

lange keinen Grund, wenn er Nora nach Gebühr bewunderte. 'Wie geht es eigentlich Ihrer Tochter, lieber Freund?'

'Es geht ihr gut', sagte er sehr reservirt. 'Und den anderen Kindern auch, gottlob!'

'Ist sie nicht sehr stolz auf ihren jugendlichen Papa?' lachte die Sängerin.

'Er redete tapfer weiter. Aber ein besondertes Gefühl schürzte ihm plötzlich fast die Kehle zusammen.'

Nora erhob sich. 'Sie sind sehr treu, lieber Doktor', sagte sie. 'Alle scheinen ein wenig ermüdet. Ich will Ihnen ein paar Liebeschen vorsingen.'

Ein Beifallsturm lohnte die erste Nummer. Dröben auf dem schmalen Podium fand der Doktor neben seiner Partnerin und verneigte sich nach allen Seiten.

Aber da kam ihm wieder jenes eigenbüßliche Gefühl. Er sah zwischen all den weinrothen Gesichtern Emmys liebliches Antlitz aufstehen; er sah ihre reinen Augen, ganz die Augen der Mutter — wie fragend auf sich gerichtet.

Die helle Frühlingssonne schien in den Salon der Wohnung, die gerade über der Hardt'schen Lag, und beleuchtete die Züge des Doktors, der eben jetzt einer bestemmlichen Thätigkeit oblag.

Er schlug den Hausrock fester zusammen. Es trat ihm ein wenig. Kein Wunder, nach dieser halb durchjubelten, dann in Aufregung vollbrachten Nacht!

Die Klingel gellte. Der Kleine fuhr auf und begann trübsalig zu schreiben. Doktor Hardt erhob sich und wandelte leise summend, hin und her.

'Mein erster Entel, der Sohn Emmys', sagte er, mit einer drollig vorstehenden Handbewegung. Da warf sich die schöne Frau in einen Feuteuil und lachte noch mehr.

'Ach! Und gestern erzählten Sie mir gar nicht, daß Emmy schon verheiratet ist!' rief sie.

Der Doktor sah in das weiße Frauengesicht, das heute, im Sonnenschein, klar und verblüht aussah.

Frau Johanna trat ein und der Besuch erhob sich. Es lohnte wahrhaftig nicht, hier noch länger zu bleiben. Mit einem boshaften Lächeln sagte sie:

'Nun, lieber Doktor, darf ich Ihnen nächstens wieder eine Einladung senden zu einem Abend des Bundes der ewig Jungen?' Oder erlaubt der Herr Entel solche Alloxira nicht?'

erlaube mir, meinen Austritt anzumelden. Er verbeugte sich steif und sie rauhste hinaus.

Eine besondere Eigentümlichkeit in Indien bieten die sogenannten Babefeste, bei denen sich die eingeborene Bevölkerung in kurzen oder längeren Pausen ihres Sündenschmuges zu entledigen pflegt.

Leutnant: 'Lehmann, was thut der Soldat, wenn er am nächsten Tage einen langen Marsch vor sich hat, am Tage vorher?'

Der Buchhändler: 'Herr Professor machen sich fleißig Bewegung?'

Auf der Vicinalbahn: 'Herr Kondukteur, warum fahren wir denn wieder zurück?'

Worthvolles Andenken: 'Früher Student, zu seiner Braut: 'Liebe Emilie, als Zeichen meiner ewigen Treue übergebe ich Dir diesen alten Ring, der mir sehr werth ist!'

Das Kind als Kritiker: 'Herr! Stellen Sie sich mein Entsetzen vor, als ich gestern meinen dreijährigen Otto dabei erwischt, wie er meine soeben niedergeschriebenen Gedichte in Stücke zerreiht!'

Mansen in Spa: 'Was wird denn nur einmal aus Ihrem Sohn werden, Frau Zimpfel, man sieht ihn ja immer nur in der Konbitorei Gestorenes essen!'

Familienfest: 'Was nur bei Maufe-Ehrlich's los ist? Die wunden Gurldanden, baden Kuchen und mich hat sie vorhin kaum angesehen vor Stolz und im Vorbeigehen hörte ich von einem großen Geschenke!'

Schlagfertig: 'Chirurg (sich an die Studenten im Spital wendend): 'Die Muskeln des linken Beines dieses Patienten haben sich zusammengezogen, so daß das Bein viel kürzer ist als das andere und er deshalb hinkt. Was würden Sie in diesem Fall thun, meine Herren?'

Bedenklicher Irrthum: 'Der Michelbauer hat sich in der Stadt in ein vornehm Restaurant verirrt und gibt, nachdem er seine Zehne gezahlt hat, dem Herrn 'Ober' ganze 5 Pfennige Trinkgeld. Dieser legt mit betrüblichem Lächeln noch ein fünf-pfennigstück dazu, schiebt beides dem Michel hin und geht seiner Wege. Der Michelbauer ist erst ganz verblüht, 'Jefas, ruft er dann aus, wo an ich mich doch einmal bei mir gebient haben?'

Humoristisches.

Detrathsannonce. Dirtniß sucht Hungerkünstlerin zu heirathen.

Drastischer Veraleich. 'So, die Thella verlobt sich so oft?'

Abwechslung. 'Wie geht's denn jetzt Deiner Frau?'

Ausprobt. 'A.: 'So, Du hast Dir einen weiblichen Rechtsanwält genommen?'

Allzu gewissenhaft. 'A.: 'Ich möchte für heute Nachmittag um Urlaub bitten.'

Gewiss. 'Frau: 'Mein Hut ist ganz modern!'

Anleitungskunde. 'Leutnant: 'Lehmann, was thut der Soldat, wenn er am nächsten Tage einen langen Marsch vor sich hat, am Tage vorher?'

Der Buchhändler. 'Herr Professor machen sich fleißig Bewegung?'

Auf der Vicinalbahn. 'Herr Kondukteur, warum fahren wir denn wieder zurück?'

Worthvolles Andenken. 'Früher Student, zu seiner Braut: 'Liebe Emilie, als Zeichen meiner ewigen Treue übergebe ich Dir diesen alten Ring, der mir sehr werth ist!'

Das Kind als Kritiker. 'Herr! Stellen Sie sich mein Entsetzen vor, als ich gestern meinen dreijährigen Otto dabei erwischt, wie er meine soeben niedergeschriebenen Gedichte in Stücke zerreiht!'

Mansen in Spa. 'Was wird denn nur einmal aus Ihrem Sohn werden, Frau Zimpfel, man sieht ihn ja immer nur in der Konbitorei Gestorenes essen!'

Familienfest. 'Was nur bei Maufe-Ehrlich's los ist? Die wunden Gurldanden, baden Kuchen und mich hat sie vorhin kaum angesehen vor Stolz und im Vorbeigehen hörte ich von einem großen Geschenke!'

Schlagfertig. 'Chirurg (sich an die Studenten im Spital wendend): 'Die Muskeln des linken Beines dieses Patienten haben sich zusammengezogen, so daß das Bein viel kürzer ist als das andere und er deshalb hinkt. Was würden Sie in diesem Fall thun, meine Herren?'

Bedenklicher Irrthum. 'Der Michelbauer hat sich in der Stadt in ein vornehm Restaurant verirrt und gibt, nachdem er seine Zehne gezahlt hat, dem Herrn 'Ober' ganze 5 Pfennige Trinkgeld. Dieser legt mit betrüblichem Lächeln noch ein fünf-pfennigstück dazu, schiebt beides dem Michel hin und geht seiner Wege. Der Michelbauer ist erst ganz verblüht, 'Jefas, ruft er dann aus, wo an ich mich doch einmal bei mir gebient haben?'

Humoristisches. Detrathsannonce. Dirtniß sucht Hungerkünstlerin zu heirathen.

Drastischer Veraleich. 'So, die Thella verlobt sich so oft?'

Abwechslung. 'Wie geht's denn jetzt Deiner Frau?'

Ausprobt. 'A.: 'So, Du hast Dir einen weiblichen Rechtsanwält genommen?'

Allzu gewissenhaft. 'A.: 'Ich möchte für heute Nachmittag um Urlaub bitten.'

Gewiss. 'Frau: 'Mein Hut ist ganz modern!'

Anleitungskunde. 'Leutnant: 'Lehmann, was thut der Soldat, wenn er am nächsten Tage einen langen Marsch vor sich hat, am Tage vorher?'

Der Buchhändler. 'Herr Professor machen sich fleißig Bewegung?'

Auf der Vicinalbahn. 'Herr Kondukteur, warum fahren wir denn wieder zurück?'

Worthvolles Andenken. 'Früher Student, zu seiner Braut: 'Liebe Emilie, als Zeichen meiner ewigen Treue übergebe ich Dir diesen alten Ring, der mir sehr werth ist!'

Das Kind als Kritiker. 'Herr! Stellen Sie sich mein Entsetzen vor, als ich gestern meinen dreijährigen Otto dabei erwischt, wie er meine soeben niedergeschriebenen Gedichte in Stücke zerreiht!'

Mansen in Spa. 'Was wird denn nur einmal aus Ihrem Sohn werden, Frau Zimpfel, man sieht ihn ja immer nur in der Konbitorei Gestorenes essen!'

Familienfest. 'Was nur bei Maufe-Ehrlich's los ist? Die wunden Gurldanden, baden Kuchen und mich hat sie vorhin kaum angesehen vor Stolz und im Vorbeigehen hörte ich von einem großen Geschenke!'

Schlagfertig. 'Chirurg (sich an die Studenten im Spital wendend): 'Die Muskeln des linken Beines dieses Patienten haben sich zusammengezogen, so daß das Bein viel kürzer ist als das andere und er deshalb hinkt. Was würden Sie in diesem Fall thun, meine Herren?'

Bedenklicher Irrthum. 'Der Michelbauer hat sich in der Stadt in ein vornehm Restaurant verirrt und gibt, nachdem er seine Zehne gezahlt hat, dem Herrn 'Ober' ganze 5 Pfennige Trinkgeld. Dieser legt mit betrüblichem Lächeln noch ein fünf-pfennigstück dazu, schiebt beides dem Michel hin und geht seiner Wege. Der Michelbauer ist erst ganz verblüht, 'Jefas, ruft er dann aus, wo an ich mich doch einmal bei mir gebient haben?'

Humoristisches. Detrathsannonce. Dirtniß sucht Hungerkünstlerin zu heirathen.

Drastischer Veraleich. 'So, die Thella verlobt sich so oft?'

Abwechslung. 'Wie geht's denn jetzt Deiner Frau?'

Ausprobt. 'A.: 'So, Du hast Dir einen weiblichen Rechtsanwält genommen?'

Allzu gewissenhaft. 'A.: 'Ich möchte für heute Nachmittag um Urlaub bitten.'

Gewiss. 'Frau: 'Mein Hut ist ganz modern!'

Anleitungskunde. 'Leutnant: 'Lehmann, was thut der Soldat, wenn er am nächsten Tage einen langen Marsch vor sich hat, am Tage vorher?'

Bathederblüthe. 'Für Hamburg, meine Herren, ist die Erde der Edelstein des Wohlstandes geworden.'

Drastisch referirt. Redakteur (zu einem jungen Dichter): 'Ja, mein Lieber, Ihre Arbeiten sind noch viel zu schwach, um den kolossalen Druck unter der Presse auszuhalten.'

Höchste Noblese. 'Gelt, Frau Huber, Sie haben einen noblen Zimmerherren?'

Gefoppt. 'Na, da hört sich schon Alles auf; schickt mir der verfluchte Recl, der Meyer, ein Theaterbillet zu der Vorstellung heut' Abend von 'Ein Glas Wasser.'

Bühner Schluss. 'Hau'f'r (der die Stiege hinabgefahren wurde, als er bemerkte, daß der Hausherr, der auf der Treppe ausgetreten, ihm nachgeparzelt kommt): 'Na, er überlegt sich!'

Das schlechte Rezept. 'A.: 'Soweit sind Sie nun wieder hergestellt; Sie müssen sich aber noch sehr vor Ueber und Aufregung hüten!'

Verplappert. 'Haus'f'r: 'Meine Frau ist plötzlich krank geworden, Anna!'

Bei einem Wasserfall. 'Führer (zu einigen Damen, die sich lebhaft unterhalten): 'Wenn die Damen jetzt die Güte haben möchten, einen Moment zu schweigen, so würden Sie das gewaltige Rauschen des Wasserfalles hören!'

Mansen in Spa. 'Was wird denn nur einmal aus Ihrem Sohn werden, Frau Zimpfel, man sieht ihn ja immer nur in der Konbitorei Gestorenes essen!'

Familienfest. 'Was nur bei Maufe-Ehrlich's los ist? Die wunden Gurldanden, baden Kuchen und mich hat sie vorhin kaum angesehen vor Stolz und im Vorbeigehen hörte ich von einem großen Geschenke!'

Schlagfertig. 'Chirurg (sich an die Studenten im Spital wendend): 'Die Muskeln des linken Beines dieses Patienten haben sich zusammengezogen, so daß das Bein viel kürzer ist als das andere und er deshalb hinkt. Was würden Sie in diesem Fall thun, meine Herren?'

Bedenklicher Irrthum. 'Der Michelbauer hat sich in der Stadt in ein vornehm Restaurant verirrt und gibt, nachdem er seine Zehne gezahlt hat, dem Herrn 'Ober' ganze 5 Pfennige Trinkgeld. Dieser legt mit betrüblichem Lächeln noch ein fünf-pfennigstück dazu, schiebt beides dem Michel hin und geht seiner Wege. Der Michelbauer ist erst ganz verblüht, 'Jefas, ruft er dann aus, wo an ich mich doch einmal bei mir gebient haben?'

Humoristisches. Detrathsannonce. Dirtniß sucht Hungerkünstlerin zu heirathen.

Drastischer Veraleich. 'So, die Thella verlobt sich so oft?'

Abwechslung. 'Wie geht's denn jetzt Deiner Frau?'

Ausprobt. 'A.: 'So, Du hast Dir einen weiblichen Rechtsanwält genommen?'

Allzu gewissenhaft. 'A.: 'Ich möchte für heute Nachmittag um Urlaub bitten.'

Gewiss. 'Frau: 'Mein Hut ist ganz modern!'

Anleitungskunde. 'Leutnant: 'Lehmann, was thut der Soldat, wenn er am nächsten Tage einen langen Marsch vor sich hat, am Tage vorher?'

Der Buchhändler. 'Herr Professor machen sich fleißig Bewegung?'

Auf der Vicinalbahn. 'Herr Kondukteur, warum fahren wir denn wieder zurück?'

Worthvolles Andenken. 'Früher Student, zu seiner Braut: 'Liebe Emilie, als Zeichen meiner ewigen Treue übergebe ich Dir diesen alten Ring, der mir sehr werth ist!'

Das Kind als Kritiker. 'Herr! Stellen Sie sich mein Entsetzen vor, als ich gestern meinen dreijährigen Otto dabei erwischt, wie er meine soeben niedergeschriebenen Gedichte in Stücke zerreiht!'

Mansen in Spa. 'Was wird denn nur einmal aus Ihrem Sohn werden, Frau Zimpfel, man sieht ihn ja immer nur in der Konbitorei Gestorenes essen!'

Familienfest. 'Was nur bei Maufe-Ehrlich's los ist? Die wunden Gurldanden, baden Kuchen und mich hat sie vorhin kaum angesehen vor Stolz und im Vorbeigehen hörte ich von einem großen Geschenke!'

Schlagfertig. 'Chirurg (sich an die Studenten im Spital wendend): 'Die Muskeln des linken Beines dieses Patienten haben sich zusammengezogen, so daß das Bein viel kürzer ist als das andere und er deshalb hinkt. Was würden Sie in diesem Fall thun, meine Herren?'

Bedenklicher Irrthum. 'Der Michelbauer hat sich in der Stadt in ein vornehm Restaurant verirrt und gibt, nachdem er seine Zehne gezahlt hat, dem Herrn 'Ober' ganze 5 Pfennige Trinkgeld. Dieser legt mit betrüblichem Lächeln noch ein fünf-pfennigstück dazu, schiebt beides dem Michel hin und geht seiner Wege. Der Michelbauer ist erst ganz verblüht, 'Jefas, ruft er dann aus, wo an ich mich doch einmal bei mir gebient haben?'

Humoristisches. Detrathsannonce. Dirtniß sucht Hungerkünstlerin zu heirathen.

Drastischer Veraleich. 'So, die Thella verlobt sich so oft?'

Abwechslung. 'Wie geht's denn jetzt Deiner Frau?'

Ausprobt. 'A.: 'So, Du hast Dir einen weiblichen Rechtsanwält genommen?'

Allzu gewissenhaft. 'A.: 'Ich möchte für heute Nachmittag um Urlaub bitten.'

Gewiss. 'Frau: 'Mein Hut ist ganz modern!'

Anleitungskunde. 'Leutnant: 'Lehmann, was thut der Soldat, wenn er am nächsten Tage einen langen Marsch vor sich hat, am Tage vorher?'

